

Vermischte Verlautbarungen.

3. 803. (3)

Nr. 730.

E d i c t.

Alle Jene, die bei dem Verlasse des zu Laas am 14. Mai 1836 verstorbenen Hofstütlers Andreas Mlaker, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, haben selben bei der dießfalls auf den 14. Juli d. J., früh 9 Uhr vor diesem Gerichte anberaumten Liquidations- und Abhandlungstagsagung anzumelden und darzutun, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 b. C. B. selbst zuzuschreiben haben.

Bezirksgericht Schneeberg den 21. Mai 1836.

3. 819. (3)

3000 fl. Conv. Münze sind zusammen oder in Parthien von 500 fl. C.M. gegen pupillarmäßige Sicherheit auszuleihen.

Das Weitere darüber erfährt man bei Herrn Dr. Andreas Napreth.

Laibach den 22. Juni 1836.

3. 801. (2)

Verkaufs = Anzeig^e

von August Kuhn erfundenen

E. P. ausschließlich privilegirten

Kaffee = Brausemaschinen.

Der Erfinder und Verfertiger dieser neuen Kaffee-Brause-Maschinen ist vollkommen überzeugt, daß sie durch Einfachheit des Baues, Schnelligkeit der Wirkung und Leichtigkeit der Behandlung allen Anforderungen genügen.

Das Verfahren zur Bereitung des Kaffees ist höchst einfach, leicht von Jedermann ausführbar, und geschieht auf folgende Art: Nachdem man die Maschine gehörig auf den, über der Lampe befindlichen Kranz gestellt, das oberste Gefäß ab- und den Trichter oder Einsatz aus dem Innern herausgenommen hat, so, daß also der Körper der Maschine ganz leer ist, wird dieser, bei geschlossener Pipe, mit Wasser gefüllt. Es ist davon jedesmahl so viel erforderlich, daß es so hoch im Innern steht, als Außen an der Maschine der oberste Rand des mit der Aufsicht versehenen Schildchens. Der wie gewöhnlich gemahlene Kaffee, dessen Menge von der Stärke des Getränkes, welche man verlangt, abhängt,

mithin willkürlich ist, wird auf den siebartig durchlöchernten Boden des Einsatzes so gebracht, daß er ihn überall in gleicher Höhe bedeckt. Den Einsatz bringt man jetzt wieder in die Maschine so tief als er gehen kann, auf ihren obersten Rand aber kommt wieder das zweite für die Milch oder Sahne (Obers) bestimmte Gefäß mit seinem Deckel. Will man die Milch besonders kochen, so kann dieser Theil der Maschine auch leer bleiben, muß aber, um sie zu schließen, dennoch der obere Deckel aufgesetzt werden.

Die Lampe wird mit Spiritus, aber um das Ueberlaufen zu vermeiden, nicht ganz eben voll gefüllt, auf ihre Mündung der mit drei Fäßchen zu diesem Ende versehene Rauchfang aus Messingblech aufgesetzt, und die Lampe in diesem Zustande angezündet, an die für sie bestimmte Stelle unter der Maschine gebracht. Bei einer Maschine auf 2 Schalen ist in etwa 6, bei einer zu 12 Schalen in fünfzehn Minuten die Operation beendigt, das heißt, nicht nur der Kaffee vollkommen fertig, so daß er ganz klar und von der besten Beschaffenheit durch das Oeffnen der Pipe abgelassen werden kann, sondern auch die Milch oder Sahne im obern Gefäße mäßig erwärmt.

Man entfernt die Lampe, wenn zwischen dem Körper der Maschine und dem obern Gefäß Dampf herausdringt, welcher die Vollendung der Operation andeutet; längeres Erhitzen würde der Güte des Kaffees nachtheilig werden. Die Reinigung aller Bestandtheile ist mit gar keiner Weitläufigkeit verbunden, und geschieht mit heißem Wasser, nachdem die Brause im Einsatz, vom Rohre, auf welchem sie steckt, abgenommen worden ist.

Bei genauerer Einsicht der Construction ist die überzeugende Vorzüglichkeit dieser neuen Kaffee-Brausemaschine für Jedermann einleuchtend und leicht begreiflich.

In der Handlung des Unterzeichneten sind diese Maschinen von verschiedener Größe, zu 2, 4, 6, 8, 10 und 12 Schalen, sowohl aus silberplattirtem, als auch aus weißem und aus gelbem oder Messingblech zu festgesetzten Fabrikspreisen zu haben.

A. C. Seeger,
zum goldenen Brunnen Nr. 288.

3. 808. (3)

Pränumerations = Anzeige.

In der

Ignaz M. Edlen v. Kleinmayr's

schon Buchhandlung, neuer Markt Nr. 221, wird
Pränumeration angenommen auf nachstehende
neue mathematisch-physikalische Encyclopädie:

Die Natur

in ihrem

formalen und realen Seyn.

Ein vollständiges encyclopädisches Lexicon und
Systematicon der Mathematik, Physik, Chemie und
Astronomie für die studierende Jugend
insbesondere, und jeden Gebildeten überhaupt.

Von

Hugo Chiolich v. Löwensberg,

Doctor der freien Künste und der Weltweisheit, befügemtem
Privatdocenten aus den philosophischen Obligatlehrfächern
an der k. k. Universität zu Wien.

Das Werk zerfällt in 2 Theile, in ein Lexicon und
ein Systematicon; das Erste enthält die einzelnen
Gegenstände der Mathematik, Physik, Chemie und
Astronomie in kurzen Artikeln zur momentanen
Orientirung, nach der Ordnung des Alphabets; das
zweite enthält die 4 hier behandelten Wissenschaften
in vollständigen Lehrsystemen vorgetragen, nebst
einer Zusammenstellung aller Formeln, welche der
Calcul und die Gesetze der Natur darbieten, und
einer Anzahl von Tabellen, welche alle bisher
erschienenen an Reichhaltigkeit und Menge über-
treffen, nach der Aufeinanderfolge der Materien.

Vorliegendes Werk, welches noch bis auf diese Stunde
keinen Rivalen hat, unterscheidet sich von den Ge-
lehrten und Marbach'schen Wörterbüchern, die
Physik allein, und diesen Gegenstand nur lexicographisch
behandeln, sowohl hinsichtlich der Materie
(da hier nebst der Physik auch Chemie, Mathematik,
sowohl elementare als höhere, und Astronomie vor-
getragen wird), als auch hinsichtlich der Ausar-
beitung, indem es vorzüglich zum Nachschlage- und
Hülfsbuch für Studierende der philosophischen Lehr-
course bestimmt ist, und in dieser Hinsicht besonders
etwas Neues und Originales darstellt.

Das Ganze erscheint auf Pränumeration
in monatlichen Lieferungen von 8 Bogen in
Quarto, mit zahlreichen Holzschnitten,
welche dem Texte beige druckt sind; 7 Li-
ferungen machen einen Band aus. Das ganze
Werk wird auf 4 Bände festgesetzt.

Die erste Lieferung ist bereits erschienen
und als Prospectus in erwähnter Buchhandlung
vorräthig. — Der Preis eines Heftes ist 1 fl.
C. M. auf Druckkanzleipapier, und 1 fl. 30 kr.
C. M. auf Velinpapier; bei Anmeldung der
Pränumeration ist der Betrag der letzten Li-
ferung voraus zu erlegen.

Das Bereitliegen des ganzen Manuscriptes zum
Drucke, welches nur des leichtern Anschaffens wegen
in Lieferungen erscheint, bürgt für die vollständige Be-
endigung des ganzen Werkes. Se. Majestät unfer
allergnädigster Kaiser und der ganze Allerhöchste Hof hat
bereits pränumerirt.

Die Pränumeration bleibt bis zur Be-
endigung des ersten Bandes offen, dann tritt für
die später Eintretenden ein erhöhter Ladenpreis
ein.

3. 839. (1)

In allen Buchhandlungen wird Pränumeration angenommen,
auf das

allgemein beliebte: **Wohlfleißte**

Panorama des Universums.

Wöchentlich Ein Bogen im größten Quartformat, mit 4 bis 5 Holzschnitten.

Mit Nr. 26 schließen wir die erste Hälfte des dritten Jahrganges, dankbar für die
freundliche Aufnahme, welche unser Unternehmen bisher fand. Daß wir unsere Verspre-
chungen pünktlich erfüllt, daß wir den richtigen Weg gefunden haben, um die Gunst unserer
Leser aus jenen Ständen uns zu sichern, beweist die steigende Verbreitung unserer Zeitschrift.
Aufgemuntert durch diesen glänzenden Erfolg werden wir kein Opfer scheuen, unserm Blatte
immer mehr Gönner zu erwerben. Die Redaction, durch die gefälligen Beiträge mehrerer geach-
teten Gelehrten unterstützt, wird das Interessanteste der Gegenwart und Vergangenheit den Les-
ern vorführen und die vorzüglichste Aufmerksamkeit dem Vaterlande widmen, welches so viel
des Schönen und Erhabenen umschließt. Durch die Mitwirkung ausgezeichneter Künstler sind
wir in den Stand gesetzt, immer mehr Abbildungen von merkwürdigen Bauwerken, schönen
Gegenden, Burgen &c. der österreichischen Monarchie zu liefern; unsere Ansichten der Haupt-
städte, von denen monatlich wenigstens eine folgt, sollen immer besser und schöner werden.
Zunächst liefern wir **Brünn, Innsbruck, Linz, Pesth, Salzburg, Preßburg.**

Einen besondern Werth aber soll unser Panorama dadurch erlangen, daß wir eine ausführliche Beschreibung aller bei der bevorstehenden Krönung Sr. Majestät des Kaisers zum Könige von Böhmen Statt findenden Feierlichkeiten liefern und die verschiedenen festlichen Züge, Volkfesste zc. auch den entfernten Lesern durch getreue gelungene Abbildungen versinnlichen werden. Es wird daher das Panorama, dessen Preis wir trotz der hiedurch bedeutend gestiegenen Kosten dennoch nicht erhöhen, ein Gedenkbuch bilden an diese jedem Patrioten gewiß höchst erfreuliche Begebenheit, und noch in späten Jahren angenehme Erinnerungen erwecken.

Unterhaltung, Belehrung und Verbreitung gemeinnütziger Kenntnisse ist das Streben der Redaction, und der Beifall der Leswelt ihr schönster Lohn.

Wie bisher kostet der halbe Jahrgang des Panorama Nr. 27 bis 52 durch die Buchhandlung 1 fl. 12 kr., durch die k. k. Postämter aber 1 fl. 30 kr. und 24 kr. für Couvertgebühr.

Exemplare, deren Versendung mit der Post gewünscht wird, bitten wir entweder bei der hiesigen k. k. Ober-Postamts-Zeitungs-Expedition oder dem zunächst liegenden Postamte zu bestellen, und die Bestellungen recht bald zu machen, damit wir nicht wieder in die unangenehme Lage kommen, später eintretenden Pränumeranten keine vollständigen Exemplare mehr liefern zu können.

Prag im Juni 1836.

Gottlieb Haase Söhne.

R. 835. (1)

Bei Janaz M. Edlen v. Kleinmayr, und W. H. Korn, Buchhändler zu Laibach, ist nun vollständig in C. M. Preisen zu haben:

Jean Paul Friedrich Richters Chrestomathie in XIII. Bänden.

Geist- und kraftvollste Stellen aus dessen sämtlichen Werken, mit biographischen, historischen und Fremdwörter-Erklärungen von J. X. Wischhofer, in 12 Bänden und einem Supplementbande mit J. P. F. Richters Biographie und Bildniß gr. 18. 1834 — 1836. 4 fl., in elegantem Papierbande 5 fl., Velinpapier-Ausgabe 6 fl., steif gebunden 7 fl. (Diese Preise gelten bis Ende 1836, dann treten die Ladenpreise pr. 5 fl. und 7 fl. ein.)

Als dankbare Zugabe und billige Entschädigung

für die gütige Zuwartung der verspäteten Herausgabe dieser 13 Bände erhalten die T. H. H. Pränumeranten, welche den Pränumerationspreis von 4 fl. wirklich bis Ende Jänner 1836 vorhinein bezahlt haben (dieß gilt sowohl für Privaten als auch für die H. H. Buchhändler) unentgeltlich:

Kenierngs des Lebens, der Liebe und Freundschaft Ernst und Scherz. 750 gereimte poetische Stammbuch-Aufsätze, Gelegenheits- und Blumengedichte, für Hochachtung, Freundschaft u. Liebe und zur Erinnerung, oder zum Besuche bei Blumengemälden, Blumenstrauß, Geschenken u. dgl. gewidmet, nebst einem Blumen sprach: Wörterbuche. In III Abtheilungen. 1834. ungeb. (Ladenpreis 1 fl.)

Ferner ist nun um die herabgesetzten Ladenpreise zu haben:

Friedrich von Schillers sämtliche Werke, in den vollständigsten und wohlfeilsten Ausgaben,

in einem mit allen vom Verfasser selbst bei Erscheinung der verschiedenen Auflagen veränderten Pesearten (Varianten) bereicherten, mit den fragmentarischen Nachlässen und der Biographie des Verfassers vermehrten, durch einen besondern originellen Ergänzungsband, welcher aus Handschriften gesammelt ist, ergänzten, möglichst correcten Abdrucke mit 9 Kupfern. I. Großmedian-Losden-Ausgabe in 38 Bänden mit Kupfern 5 fl., gebunden in XIII Theilen 6 fl., Velinpapier Ausgabe 6 fl., gebunden 7 fl. — II. Cotta'sche Median-Octav-Prachtausgabe in einem Bande, nebst Zugabe des Ergänzungsbandes in der Prachtausgabe, mit Kupfern, 8 fl.

Kein Rücktritt findet Statt
 bei der großen Lotterie
VON DEN SECHS REALITÄTEN,
 und die Ziehung wird unwiderruflich, wo nicht früher,
am 3. September 1836
 vorgenommen werden.

Durch die besondere Theilnahme, welche diese Lotterie seit ihrer Ankündigung fand, wurde das unterzeichnete Handlungshaus in den Stand gesetzt, nach Verlauf von kaum 3 ½ Monaten,
dem Rücktritte entsagen zu können.

Der allgemeine Antheil dürfte sich nicht nur erhalten, sondern sich um so mehr noch steigern,
 als diese Lotterie jetzt

die einzig bestehende ist,

welche überdieß noch durch einen, mit einstimmigem Beifalle aufgenommenen Spielplan, vor
 früheren Lotterien sich vortheilhaft auszeichnet. Die Gewinnst-Summe dieser Ausspielung
 beträgt

Gulden **586,000** W. W.,

welche sich laut Plan in Treffer von fl. 200,000, 100,000, 25,000, 20,000, 15,000, 10,000,
 8000, 5000, 4000, 3000, 2000, 1000, 500, 400, 300, 250, 200, 100 zc. zc. theilen.
 Davon sind den Gratislosen laut Plan

Gulden **256,000** Wien. Währung

zugewiesen, wobei sich Treffer von fl. 100,000, 20,000, 4000, 2000, 1000, 300, 200,
 100 zc. zc. befinden.

Die kleinste Prämie der Gratislose ist 100 fl. W. W.

Die zwölf zuerst gezogenen Nummern der Gratislose erhalten, nebst dem gezogenen Prämien-Gewinne
 von wenigstens 100 fl., auch noch jedes zum Andenken an diese Lotterie ein silbernes reich vergoldetes
 Etui mit 10 Stück Souverains'or, im Werthe von 400 fl. W. W.

Jedes Los, welches in der Hauptziehung mit einem Gewinne gezogen wird, erhält nebst demselben,
 auch ein sichergewinnendes Gratis-Los, von welchen das Zahlenverzeichnis bei der k. k. Lotto-Direc-
 tion hinterlegt ist, und muß daher bestimmt zwei Mal gewinnen. Dadurch kann man auch mit
 einem gewöhnlichen Lose den Haupt- oder einen anderen großen Treffer in der Gratis-Los-Ziehung
 machen, und hierdurch können im glücklichen Falle

Gulden **300,000, 125,000** W. W.,

und so abwärts gewonnen werden.

Das Nähere enthält der Spielplan, welcher bei allen Herren Losverschleißern unentgeltlich zu haben ist.

Das Los kostet 5 fl. Conv. Münze.

Auf 5 Lose wird ein sicher gewinnendes Gratislos, so lange deren vorhanden sind,
 aufgegeben.

Franz Hueber.

(Unter Mithaftung des Handlungshauses Franz D. Fröblich.)
 Comptoir: Weiburggasse, Lilienfelderhof Nr. 908.

Lose dieser Lotterie sind bei **Ferd. Jos. Schmidt**, am Congressplatz
 Nr. 23, beim Mohren, zu haben.

Anhang zur Raibacher Zeitung.

Meteorologische Beobachtungen zu Raibach im Jahre 1836.

Monat	Tag	Barometer						Thermometer						Witterung			Wasserkand am Pegel nächst der Einmündung des Raibachflusses in den Gruber'schen Canal			
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mittag		Abends		Früh bis 9 Uhr	Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr	+	o'	o''	o'''
		3.	6.	3.	6.	3.	6.	3.	6.	3.	6.	3.	6.	3.	6.	3.	6.	3.	6.	3.
Juni	22.	27	6,0	27	6,0	27	5,9	—	10	—	20	—	17	f. heiter	f. heiter	f. heiter	—	0	4	6
	23.	27	6,3	27	6,9	27	6,7	—	13	—	23	—	19	f. heiter	f. heiter	f. heiter	—	0	9	0
	24.	27	6,7	27	6,7	27	6,0	—	14	—	23	—	20	nebl.	f. heiter	f. heiter	—	1	0	0
	25.	27	6,0	27	6,0	27	5,5	—	15	—	25	—	22	f. heiter	f. heiter	f. heiter	—	1	2	0
	26.	27	6,0	27	6,3	27	6,8	—	18	—	23	—	18	schön	schön	f. heiter	—	1	3	6
	27.	27	7,0	27	7,9	27	7,9	—	17	—	19	—	16	schön	heiter	f. heiter	—	1	4	6
	28.	27	8,1	27	8,1	27	7,1	—	12	—	20	—	18	heiter	heiter	f. heiter	—	1	5	6

Cours vom 21. Juni 1836.

			Mittelpreis	
Staatsschuldverschreibung.	zu 5	v. H. (in C.M.)	104	178
detto	detto	zu 4	v. H. (in C.M.)	99 3/4
detto	detto	zu 3	v. H. (in C.M.)	75 3/8
Verloste Obligation., Hofkam.	zu 5	v. H.	—	—
mer-Obligation. d. Zwangs-	zu 4 1/2	v. H.	—	—
Darlehens in Krain u. Aera.	zu 4	v. H.	99	112
rial-Obligat. der Stände v.	zu 5 1/2	v. H.	—	—
Erzol				
Darl. mit Verlos. v. J. 1820 für 100 fl.	(in C.M.)		218	112
Wien. Stadt-Banco-Obl.	zu 2 1/2	v. H.	(in C.M.)	65 112

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 25. Juni 1836.

Inna Kaspar, Kindswärterin, alt 45 Jahr, am St. Jacobsplatz Nr. 139, am Durchfall. — Maria Nachigall, Tagelöhnerin, alt 48 Jahr, in der St. Peters-Vorstadt Nr. 54, an der Brechruhr. — Andreas Kauka, Tischlergeselle, alt 54 Jahr, in der Stadt Nr. 110, am Durchfall. — Maria Bokau, Debstlerin, alt 75 Jahr, in der St. Peters-Vorstadt Nr. 57, am Brechdurchfall. — Helena Mlinar, Instituts-Knecht, alt 80 Jahr, im Versorgungshaus Nr. 4, an der Brechruhr. — Thomas Strom, Tagelöhner, alt 48 Jahr, in der St. Peters-Vorstadt Nr. 79, am Durchfall. — Herr Andreas Kerschbichnik, k. k. Subernal-Accessist, alt 36 Jahr, in der Capuziner-Vorstadt Nr. 13, an der Brechruhr. — Matthäus Wabnig, Urlauber von Prinz Hohentlohe Inf. Reg. Nr. 17, alt 27 Jahr, in der Tyrnau Nr. 73, am Brechdurchfall. — Dem Herrn Carl Jabornig v. Altenfels, k. k. Haupt-Zollamts-Cassier, sein Sohn Raimund, alt 6 1/2 Jahr, am alten Markt Nr. 152, an der Brechruhr. — Joseph Blasch, Kappelmachergehilfe, alt 64 Jahr, in der Krenngasse Nr. 89, an der Ausziehung. — Maria Urbinka, Tagelöhnerwitwe, alt 71 Jahr, in der St. Peters-Vorstadt Nr. 68, am Durchfall. — Apollonia Plešča, Bindergefellens-Weib, alt 62 Jahr, in der Gradtscha Nr. 10, an Ueberfegung des Krankheitsstoffes auf das Gehirn. — Magdalena Trojantschitsch, Steinwegmeisters-Weib, alt 50 Jahr, in der St. Peters-Vorstadt Nr. 47, am Durchfall. — Dem Hrn. Carl Strobel, k. k. Feldwebel von Prinz Hohentlohe Inf. Reg. Nr. 17, sein Sohn Carl, alt 4 Monat, auf der Pollana Nr. 88, an innern Fraisen. — Maria Seftan, Zuckerfabr. Arbeiters-Witwe, alt 50 Jahr, in der St. Peters-Vorstadt Nr. 33, an der Brechruhr. — Franz Mitschek, Greister, alt 47 Jahr, am St. Jacobs-Platz Nr. 139, — und

Den 26. Andreas Biegler, pens. Cassadiener, alt 70 Jahr, in der Rosengasse Nr. 112, beide am Durchfall. — Fräulein Katharina Pellant, k. k. Bezamtens-Waise, alt 40 Jahr, in der Gradtscha Nr. 5, am Nervenfieber. — Maria Radtschar, Magd, alt 28 Jahr, im Civil-Spital Nr. 1, — und Elisabetha Bock, Fischerstochter, alt 28 Jahr, in der Krakau Nr. 42, beide am Durchfall. — Johann Geyer, pens. Aufseher, alt 67 Jahr, auf der Pollana Nr. 12, an der Lungenschwindsucht. — Vincenzia Bernot, Hausbesizers-Tochter, alt 13 Jahr, auf der Pollana Nr. 19, am Durchfall. — Joseph Kotschi, Tagelöhner, alt 49 Jahr, im Civil-Spital Nr. 1, sterbend überbracht. — Katharina Roschig, Tagelöhners-Weib, alt 66 Jahr, am St. Jacobs-Platz Nr. 150; Magdalena Müller, Corporalswitwe, alt 83 Jahr, in der Capuziner-Vorstadt Nr. 13; — Matthias Praßnik, Tagelöhner, alt 56 Jahr, in der Rosengasse Nr. 109; — Martin Stof, Tagelöhners-Sohn, alt 4 Jahr, in der Tyrnau Nr. 54; — Bartholomäus Mulcher, Schneider, alt 47 Jahr, in der Krakau Nr. 53, — und Katharina Kuchar, Bäuerin, alt 66 Jahr, in der St. Peters-Vorstadt Nr. 39, alle sechs am Durchfall.

Den 27. Agnes Schimnovik, Witwe, alt 77 Jahr, in der Stubentengasse Nr. 290, an der Brechruhr. — Frau Katharina Stroy, Handelsmanns-Gattin, alt 61 Jahr, in der Stadt Nr. 9, am Brechdurchfall. — Johann Stabnitsch, Parapliemachers-Sohn, alt 6 Wochen, in der St. Peters-Vorstadt Nr. 86, an innern Fraisen. — Valentin Weber, Schuster, alt 60 Jahr, in der St. Peters-Vorstadt Nr. 24; — Georg Wisfal, Tagelöhner, alt 50 Jahr, in der Tyrnau Nr. 44; — Martin Kuchar, Arbeiter in der Zuckerfabrik, alt 38 Jahr, auf der Pollana Nr. 39; — Anton Koshee, Tagelöhner, alt 35 Jahr, am Froschplatz Nr. 84, — und Fräulein Johanna Urbas, k. k. Cameral-Physikers-Waise, alt 47 Jahr, in der St. Peters-Vorstadt Nr. 4, alle fünf am Durchfall. — Anton Urbanschitsch, Tagelöhner, alt 38 Jahr, in der Tyrnau Nr. 17, am Brechdurchfall.

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 844. (1) Nr. 9994/1966 Z. M.
Concurrenz.
Bei der Erfolglosigkeit des unterm 22. März l. J., Zahl 4109/505, angekündigten Concurses zur provisorischen Besetzung der Gränzpost-Einnehmerstelle zu Mune, wird ein neuerlicher Concurs zur Wiederbesetzung

der gedachten Stelle, mit der ein Gehalt jährlicher 300 fl. C. M., und der Genus einer freien Wohnung verbunden ist, bis Ende Juli l. J. eröffnet. — Die Bewerber um diesen, oder einen sich hierdurch etwa erwerbenden Dienstposten mit gleichem, oder selbst geringerm Gehalte, haben ihre Gesuche im vorgeschriebenen Wege bei der k. k. Triester Bezirksverwaltung zu überreichen, und sich darin insbesondere über ihre Kenntnisse in der deutschen und italienischen Sprache, dann im Casse- und Rechnungsfache, und über die Fähigkeit zur vorschriftsmäßigen Leistung einer dem Gehalte gleichkommenden Caution gehörig auszuweisen. — Von der k. k. idyrischen Cameral-Gefällen-Verwaltung. Laibach den 24. Juni 1836.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 845. (1)

Kirchenmusikalien = Anzeige.

Bei Unterzeichnetem ist abermahl's ganz neu componirt um beigesezte Preise in C. M. zu haben:

- 1 Krainische Messe Nr. 4 mit kleinen Vor- und Nachspielen . . . 1 fl. — kr.
- 2 Krainische Offertorien auf die hohen Frauen-Festtage . . . — " 30 "
- 1 Krainisches Segen- und 1 Predigtlied, alles für 2 Singstimmen und Orgel . . . — " 30 "
- und 1 Orgel und Ausweichungsschule (practische), ein für Landorganisten unentbehrliches Handbuch . . . 1 " 30 "

Da seine Kirchencompositionen aller Orten ungetheilten Beifall finden, worüber ihm seine Abnehmer die schmeichelhaftesten Versicherungen rückertheilen, und nach Beständniß lehrbegieriger Organisten, dieselben auch Jedem höchst willkommen erscheinen; so empfiehlt er selbe nochmahl's allen Hochw. H. H. Geistlichen und Schullehrern mit dem Bemerkten, daß (da er die Tonkunst durch volle 20 Jahre aus den Theorien der größten Meister unermüdet studierte) seine Messen 2c. leicht, gut und gefällig gesetzt sind. Um selbe aber jedem Musikchore zugänglich zu machen, erhalten die Besteller bei Abnahme alles bis nun erschienenen von 9 Nummern einen 20% Rabath.

Laibach am 29 Juni 1836.

Joh. Bapt. Dragatin,
wohnhaft in der St. Peters-Vorstadt
Nr. 3, 1. Stock.

(3. Intell.=Blatt Nr. 78 d. 30. Juni 1836.)

3. 841. (1)

5000 fl. Metall-Münze

sind zusammen oder in Parthien von 500 bis 1000 fl. gegen pupillarmäßige Sicherheit darzuleihen.

Auskunft darüber ertheilt Dr. Joh. Thomann, wohnhaft am Raan Nr. 187.

3. 722. (4)

Chocolade = Verschleiß-Anzeige.

In der Handlung des Unterzeichneten ist vorzüglich gute, echte Gräzer Chocolade, von And. Griesler, aus reinem, echtem Marignon-Cacao, ohne allem fremdartigen Zusatz erzeugt, das Pfund

superfein mit Vanille	fl.	1. 48 kr.
FFFF " "	"	1. 20 "
FFF " "	"	1. 6 "
FF " "	"	— 54 "
F " "	"	— 48 "
Hombopatische, ohne Geruch "	"	— 48 "

Bei Bestellungen auf größere Quantitäten wird ein bedeutender Sconto gegeben.

A. E. Seeger,

zum goldenen Brunnen Nr. 283.

Es wird der 3^{te} Band Balsator, Ehre von Krain, zu kaufen gesucht, worüber das hiesige Zeitungs = Comptoir nähere Auskunft ertheilt.

In der Jg. Ed. v. Kleinmayr'schen Buch-, Kunst- und Musikalien-Handlung ist zu haben:

Recht'sfälle

aus dem

Civil- und Criminalrechte.

Von

Dr. J. Tausch.

I. Bd. 2. Heft. gr. 8. Wien. geh. Preis: 2 fl.

Vom ersten Hefte, Preis: 1 fl. 20 kr., sind auch noch Exemplare daselbst zu haben.

B. 836. (1)

Bei Ignaz Aloys Edlen v. Kleinmayr und W. H. Korn,
Buchhändler zu Laibach,
ist zu haben in G. M. Preisen von dem Pränumerations-Werke

P. Baldauf's österr. Pfarr- und Decanat = Amt

mit seinen Pflichten und Rechten in den k. k. österreichischen deutschen Ländern, sowohl nach dem Kirchenrechte und der Pastoral, als auch nach den bis Ende 1835 erlassenen, und als geltend bestehenden k. k. Gesetzen und Verordnungen, nebst Formularien von Geschäftsaussagen und Tabellen, in der zweiten ganz neu umgearbeiteten, sehr viel vermehrten Auflage; der

erste Theil, enthaltend die
Pfarramts = Verwaltung vermög der priesterlichen Weihe (vi ordinis)
mit Ausführung und Anwendung der österreichischen Gesetze und Verordnungen.
Der zweite Theil, enthaltend das

Oesterreichische Ehe recht

in Verbindung mit den canonischen Gesetzen, nebst einem Anhange von den Ehe-Verlobnissen, (Sponsalien) und Ehe-Hindernissen nach dem canonischen und österreichischen Rechte.

Der außerordentlich billige Pränumerationspreis von 4 fl. G. M. für das ganze Werk in VI. Theilen, 300 bis 326 Bogen stark, ist auf ausdrückliches Verlangen des T. H. H. Verfassers noch bis zur vollständigen Erscheinung des ganzen Wertes in VI. Theilen, jedoch nur gegen bare Vorhineinbezahlung, verlängert; dann aber unwiderrüßlich auf 5 fl. festgesetzt.

Einzeln kostet der I. Theil (17 Bogen stark) 1 fl. 15 kr.

Der II. Theil (ebenfalls 17 Bogen stark) kostet auch 1 fl. 15 kr.

Ferner ist von ebendemselben Verfasser (P. Baldauf) ganz durchgesehen, viel verbessert und vermehrt worden: die ganz neue dritte Auflage für **Mehner, Kirchendiener und Ministranten von P. A. Jais** vollständigem lateinisch-deutschen Ministrirbüchlein. Ausführlicher Unterricht zum Altarsdienste nach den vorgeschriebenen Ceremonien der heiligen römisch-katholischen Kirche, in lateinischer Sprache mit beigefügter deutscher Uebersetzung, sowohl bei der einfachen h. Messe als auch beim Hochamte, oder sonst beim vor- und nachmittägigen Gottesdienste; mit Umschlag geh. 5 kr., Duzend 50 kr. Groß-Duzend 8 fl. 20 kr.

Ferner zeige ich im Auftrage des H. H. Verfassers hiermit an, daß sich derselbe nun beschäftigt, mit der Umarbeitung zu neuen Auflagen von

Wetland Blasius Wagners

- I. Kirchen- und Schul = Katechesen in 4 Bänden.
- II. Erklärung der sonn- u. festtäglichen Evangelien in 4 Theilen.

Nach dem in den k. k. österr. deutschen Schulen eingeführten großen Schul-Katechismus und Evangelienbuche, gemäß den in den katechetischen Vorlesungen über des heiligen Augustinus Buch: Von der Unterweisung der Unwissenden in der Religion — von Augustin Gruber, weil. Erzbischof von Salzburg, ausgesprochenen Forderungen, mit jeder Katechese angefügten Erklärungen, Fragen und Antworten, dann biblischen und andern Heiligen = Legende = Geschichten, wie auch schließlich Erbauungs- und Ermahnungs = Reden; zum katechetischen Gebrauche in allen drei Schülernlassen sowohl, als auch beim kirchlichen Kanzelvortrag eingerichtet.

Beide Werke werden ganz sicher in den Jahren 1837 und 1838 herausgegeben.

Auch hat sich ebenderselbe Verfasser entschlossen zu übernehmen, die Redaction von

Der Fortsetzung des
practisch-homiletischen Kirchenjahrbuches für katholische Prediger,
wovon der II. Jahrgang nach vielfältigen Anfragen und zahlreichen Aufforderungen für
1838 u. s. f. erscheinen wird.

In der Mayr'schen Buchhandlung zu Salzburg
ist als neu erschienen, und in der Edlen v. Klenmayr'schen Buchhandlung
in Laibach zu haben:

Auszugs - Lehren und Erklärungen

zu P. Aeg. Jais's schönen Geschichten und lehrreichen Erzählungen
für Kinder,

zur Vereblung ihres Herzens und Beförderung guter Sitten.

Bearbeitet und

zunächst der lieben Schuljugend gewidmet

VON

Joseph Pfizer,

Lehrer an der k. k. Normal - Hauptschule zu Salzburg.

12. Preis: ungeb. 9 kr.,

Kauchenbichler, J., die Seligpreisung
der hochgebenedeiten Jungfrau Maria. Enthaltend: **Mehgebethe**, die lauretanische Litanei, mit des Engels Gruß und Botschaft, erläutert und in Betrachtungen gebethsweife darge stellt nach den Schriften der heiligen Väter, sammt Beigabe einer Kreuzweg - Andacht. Mit dem Bildnisse der seligsten Jungfrau. 12. 30 kr.

Die Sprache des kindlichen Herzens. Vollständiges Gebeth - und Andachtbüchlein mit Morgen - und Abendgebeten, der **Mess**, **Beicht**, **Kommunion** - und **Kreuzweg - Andacht**, und anderen Gebethen und Andachten für alle Fälle des kindlichen Alters. Der Schuljugend gewidmet. 18. 10 kr.

Kind, erhebe dein Herz zu Gott! Ein vollständiges Gebethbüchlein zunächst für die christliche Schuljugend. Mit 2 Holzschnitt 16. 9 kr.

Jais, P. Aeg.; Lehr- und Bethbüchlein sowohl für die kleinere als größere Jugend, auch noch von Erwachsenen zu gebrauchen. Fünfte neu bearbeitete, vermehrte, einzig rechtmäßige Auflage. 12. 9 kr.

Reiter, M., Gebeth um Bewahrung der Unschuld vor dem Bilde Jesu, und zwei Worte der warnenden Liebe aus dem Munde Jesu an die christliche Jugend. 8. Mit dem Bilde Jesu. Schwarz 2 kr., in Dug. 20 kr. Mit dem illum. Bilde Jesu 3 kr.

Gebeth um Bewahrung der Unschuld vor dem Bilde der heil. Jungfrau Maria, und zwei Worte der warnenden Liebe aus dem Munde

Jesu an die christliche Jugend. 8. Mit dem Bilde Mariens, ungeb. 2 kr.

Reiter, M., Schutzgeist der Jugend. Ein Andachtbuch für Jünglinge und Jungfrauen. Zum Andenken bei ihrem Austritte aus den Schulen und Eintritte in die Welt, als auch Firmungs- und Jugendpreis. Gebeth. mit einer Kreuzweg - Andacht und mit Kirchengesängen vermehrte Auflage. Mit Holzschnitt. 12. 15 kr.

Messbüchlein für Kinder. Mit Morgen- und Abendgebeten, **Beicht**, **Kommunion**, **Kreuzweg** und anderen täglich oder sonntäglichen Andachtsübungen. Der Schuljugend gewidmet. Vierte, mit den Kirchengesängen vermehrte, einzig rechtmäßige Auflage. 18. 8 kr.

Messbüchlein für Kinder. Mit Morgen- und Abendgebeten. Ein Christenlebens - Geschenk, sowohl zur Selbsterbauung als auch zum Vorbeten in der Kirche. Ein Auszug aus dem Vorstehenden zum täglichen Gebrauche. Dritte Aufl. 32. ungeb. 1 kr., geb. 3 kr.

Beicht- und Kommunion - Andacht mit nachlichen Lebensprüden. Ein Geschenk für meine ersten Kommunikanten. 16. 6 kr.

Kreuzweg - Andacht nach den gewöhnlichen Stationen. Mit 1 Titel, Bignette und 14 in Holz geschnittenen Stationen. Vierte Aufl. in 18. Ungebunden 2 kr. gefalzt 3 kr.

Missionsbüchlein, katholisches, oder Anleitung zu einem christlichen Lebenswandel. 10. Auflage. 18. Wien, 1836. 28 kr.

So eben ist erschienen und in der obigen Buchhandlung zu haben:

Eisenmann, Dr., die Prüfung der Homöopathie. In gemeinverständlicher Sprache vortragen. 8. Erlangen, 1836. 30 kr.

Project, das, der Wiener Vochnia - Eisenbahn in technischer, commercialer und finanzieller Hinsicht betrachtet. Mit einer illuminierten Uebersichtskarte. 4. Wien, 1836. 24 kr.

Koch, P. Hieronymus, das heilige Abendmahl - biblischen Bildern. Zur Erbauung frommer Communicanten, wie auch zum Gebrauche für Prediger und Katecheten. Mit einem Stahlstiche. 8. Augsburg, 1836. schön gebund. 40 kr.

Liguori, A. M., die Braut Christi. Aus dem Italien. von U. Pöchy. 2. Auflage. gr. 12. Wien, 1836. 22 kr.